



Fakten statt Polemik

Zur Entwicklung des Gewerbegebietes in Bodenheim

In den letzten Monaten hat sich die Polemik insbesondere der FWG-Fraktion gegen die Nutzung und den weiteren Ausbau des Bodenheimer Gewerbegebietes weiter verschärft. Anlass genug, den inzwischen nicht mehr nachvollziehbaren Argumenten der FWG und CDU in Bodenheim konkrete Fakten entgegenzusetzen.

Grund für den Unmut der beiden Fraktionen sei die massive und unkontrolliert voranschreitende Entwicklung des Bodenheimer Gewerbegebietes. In den ‚sozialen Medien‘ wurde beispielhaft von der FWG kommentiert „und schwupp sind wieder 23.500 qm versiegelt und der nächste Logistiker baut“. In einer inakzeptablen Polemik wird von bösen Logistikern gesprochen, der Niedriglohnsektor angeprangert und auf eine nur gering anfallende Gewerbesteuer verwiesen. Ergänzend werden noch ökologische Bedenken durch die notwendige Versiegelung von Flächen als Argumente herangezogen.

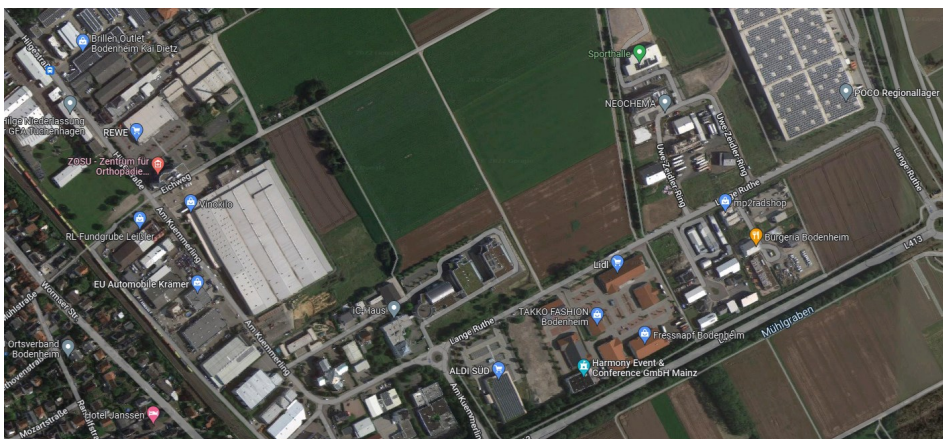
Greift man zunächst einmal die ökologischen Argumente auf, erscheint folgender Sachverhalt skurril: Im VG-Rat stimmten die Bodenheimer Ratsvertreter von FWG- und CDU der

Ausweitung von 27,9 ha Siedlungsfläche (davon 13.5 ha Gewerbe) in der Nachbargemeinde Nackenheim zu. In der gleichen Sitzung, bei nur etwa der Hälfte der benötigten Gewerbeflächenentwicklung in Bodenheim, wurde dies jedoch mit Verweis auf Ökologie abgelehnt.

Da die Ökologie bekanntlich keine Gemarkungsgrenzen kennt, muss es wohl doch andere Gründe für das Abstimmungsverhalten geben? Vielmehr drängt sich die Frage auf, welche Interessen die besagten FWG- und CDU-Vertreter tatsächlich vertreten?

Auch im bereits bestehenden Gewerbeflächen-Areal Bürgel III (Lange Ruthe, Uwe-Zeidler Ring) lohnt es sich, aus Sicht von Fakt, einen Blick auf die Historie zu werfen. Im März 1995 beschloss der Gemeinderat in Bodenheim, mit den Stimmen der CDU und FWG (ohne die Stimmen der SPD und AL), die Flächen am Zubringer Kreisel (Bürgel III) und der heutigen GEODIS-Logistik-Halle, als großflächigen Gewerbepark zu entwickeln. Diese Flächen sollten dann ausschließlich an Investoren verkauft werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Gewerbegebiet Bodenheim, Am Kuemmerling und Lange Ruthe
Bild: Google ©2022, GeoBasis-DE/BKG

Soziale Aspekte in den Mittelpunkt stellen



Hans Löffert, Fraktionsvorsitzender der SPD im Ortsgemeinderat Bodenheim
Bild: privat

Hans Löffert (69) übernahm den Vorsitz der SPD-Fraktion im Bodenheimer Gemeinderat vor 11 Monaten. Sein Vorgänger, Jens Mutzke, wurde 2. Beigeordneter und hat den Fraktionsvorsitz abgegeben .

Fakt: Hans, mit welchen Ideen hast du die Funktion übernommen?

Hans Löffert: Mit einem grundsätzlichen Verständnis und mit einer Kernaussage: Der Gemeinderat beschließt und die Verwaltung setzt auf Basis der getroffenen Beschlüsse um. Was möchte ich damit sagen? Die Parteien im Gemeinderat verfolgen ein gemeinsames Ziel: Bodenheim soll sich weiterentwickeln! Die SPD-Fraktion stellt sich ein liebens- und lebenswertes, aber auch ein modernes und dynamisches Bodenheim vor. Wir wollen die Arbeit unserer Verwaltung weiterhin unterstützen und aktiv mitgestalten.

Fakt: Welches Hauptziel verfolgst Du als Fraktionsvorsitzender der SPD-Bodenheim?

Hans Löffert: Gemeinschaftliches Leben fördern und aktiv unterstützen.

Fortsetzung auf Seite 3

Gewerbeflächen maßvoll und mit Bedacht entwickeln

Fortsetzung von Seite 1

(...) Mit der großflächigen Flächenveräußerung an Investoren gab die Gemeinde bereits damals fast alle eigentumsrechtlichen direkten Zugriffsmöglichkeiten auf.

Ausgerechnet dies wird aktuell von den seinerzeit verantwortlichen politischen Entscheidungsträgern gegenüber der jetzigen SPD-geführten Verwaltung vorgeworfen.

Beispielhaft ist hier der aktuelle FWG-Fraktionsvorsitzende Markus Liebig (FWG) zu nennen. Als damaliger Bei-

geordneter und Teil der Gemeindegemeinschaft, wirkte er seinerzeit in der entscheidenden Sitzung maßgeblich an diesem einseitigen Konzept mit. Heute zählt er zur Gruppe derer, die polemisch und mit Halb- und Unwahrheiten versuchen, die Bürger:innen zu verunsichern und dabei hinter das Licht zu führen. Die zukünftige wirtschaftliche Ausgangssituation der Ortsgemeinde ist für die SPD in Bodenheim keine geeignete Spielwiese für parteipolitische Profilierung. Es geht um die Zukunft unserer aufstrebenden Ortsgemeinde.

Für die SPD in Bodenheim zählt weiterhin die maßvoll und mit Bedacht zu entwickelnden Gewerbeflächen zu einem der Eckpfeiler für eine erfolgreiche Gemeindepolitik zu entwickeln. Die daraus resultierenden Steuereinnahmen helfen dabei, die Projekte der Ortsgemeinde für Soziales, Wohnen, Sport und Kultur und die Unterstützung der Bodenheimer Vereine weiter erfolgreich voranzutreiben. Eine prosperierende Wirtschaft und die Attraktivität der Ortsgemeinde für alle sind kein Widerspruch, sondern ergänzen sich.

„Wir Bodenheimer freuen uns auf Tegut“

Die Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten bekommt Nachwuchs

Die SPD-Bodenheim freut sich gemeinsam mit der „Ortsspitze“, dass es gelungen ist, den Vollsortimenter ‚tegut‘ für eine Ansiedlung im Gewerbegebiet Bodenheim gewonnen zu haben.

Die Ansiedlung von ‚tegut‘ folgt zwei strategischen Zielen der SPD-Bodenheim, die Bestandteil der weiteren Ortsentwicklung für Bodenheim sein werden. Erstens soll damit das Versorgungsangebot für die Bürger:innen von Bodenheim abgerundet

und weiter attraktiv gestaltet werden. Zweitens gewinnt der nachhaltige Bau von Gewerbegebäuden immer mehr an Bedeutung und wird zur zentralen Aufgabe im Gewerbegebiet.

Nachhaltigkeit beim Sortimentsangebot und bei der Gebäudekonzeption sind zwei wesentliche Säulen des im September geplanten Starts von ‚tegut‘ in Bodenheim. Das Gebäude verfügt über eine besondere Dämmung und wird durch eine Wärme-

pumpe beheizt sein, die u.a. die Abluft der Kühlanlagen nutzt. Auf der Dachfläche erzeugt eine Photovoltaik-Anlage für ausreichend Energie und leistet ihren Beitrag zum nachhaltigen Betrieb der neuen ‚tegut‘-Filiale in Bodenheim.

‚tegut‘ wird einen großen Bereich mit unverpackten Lebensmitteln anbieten. Auf 21.000 qm Fläche werden ab September 2022 ca. 23.000 Produkte zu finden sein. Darunter befinden sich viele Eigenprodukte, vor allem aus biologischem Anbau, aber auch gängige Markenprodukte.

Ergänzt wird die ‚tegut‘-Filiale in Bodenheim, übrigens die erste Filiale in Rheinland-Pfalz außerhalb von Mainz, durch eine Zweigstelle der Bäckerei Werner, die mit einem ansprechenden Ambiente einen „Cafe-Betrieb“ anbieten wird.

Beim Richtfest des Gebäudes brachte es Ortsbürgermeister Becker-Theilig auf den Punkt: „Wir Bodenheimer freuen uns auf ‚tegut‘!“



Die neue Tegut Filiale in Bodenheim kurz vor Fertigstellung . Bild: privat

Die SPD-Bodenheim wieder mehr in der Mitte positionieren

Gespräch mit Hans Löffert, SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsgemeinderat

Fortsetzung von Seite 1

(...) **Hans Löffert:** Wir wollen insbesondere soziale Projekte voranbringen, von der Senioren- und Jugendarbeit bis zum Thema sozialer Wohnungsbau in der Gemeinde Bodenheim. Damit wollen wir die dynamische Entwicklung Bodenheims für alle Einwohner erlebbar gestalten und die Gemeinschaft in unserer Gemeinde unterstützen.

Fakt: Welche Herausforderungen hast du als Vorsitzender mit deinen SPD-Ratsmitgliedern identifiziert?

Hans Löffert: Im Großen und Ganzen keine. Jedes Ratsmitglied hat seine eigenen Ansichten und ist seinem Gewissen verpflichtet. Jede Sichtweise wird bei den SPD-Fraktionssitzungen diskutiert und dann als Meinung der Fraktion oder abschließend als SPD-Antrag in den GR getragen. Diese ganzen Ideen und Meinungen zu kanalisieren und allen zugänglich zu machen, ist zeitintensive Arbeit. Es macht aber Spaß, insbesondere dann, wenn zum Schluss etwas bewegt werden konnte. Eine Kultur der Wertschätzung für unsere „Abgeordneten“ sehe ich persönlich als sehr wichtig an. Gleiches gilt auch

den anderen Fraktionen im Gemeinderat gegenüber.

Fakt: Wie sieht die Arbeit einer Fraktion nun real aus?

Hans Löffert: Ich will es gerne an einem Beispiel erläutern. Ellen Arnold hat als Mitglied der SPD-Fraktion die Idee eingebracht, einen Themenwanderweg zu entwickeln. Sie hat eine Projektbeschreibung formuliert und mir diese zugesandt. Ich habe die Projektidee an alle SPD-Ratsmitglieder verteilt und auf der nächsten SPD-Fraktionssitzung wurde das Thema inhaltlich diskutiert. Als sich nach der Diskussion eine breite Zustimmung und Mehrheit dafür ergeben hat, haben Ellen und ich den SPD-Antrag, der an den Gemeinderat ging, formuliert.

Dieser ging dann an die Verwaltung ins Rathaus, wurde im Ältestenrat (Bürgermeister, 3 Beigeordnete, alle vertretenen Fraktionen) vorgestellt und in die Sitzungsperiode eingebracht. Der Gemeinderat beschließt dann, ob das Projekt umgesetzt wird, oder zunächst einmal zur weiteren Erörterung in den Ausschuss verwiesen wird. Der Ausschuss spricht dann eine Empfehlung für den Gemein-

rat aus. Dieser beauftragt dann die Verwaltung mit der Umsetzung.

Das Beispiel macht deutlich, es ist teilweise ein sehr langer Atem notwendig. Wenn es dann aber klappt, ist das ein schönes Gefühl in der Politik proaktiv gestalten zu können.

Fakt: Gibt es auch negatives zu berichten?

Hans Löffert: Und ob! Die Flut der Vorschriften und kommunalpolitischen Vorgaben werden immer mehr. Damit wird auch die Arbeit der ehrenamtlichen Ratsmitglieder immer zeitraubender. Hierfür ein Riesenkompiment an Beteiligten. Hier wird viel Freizeit und Nerven für eine erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat investiert!

Fakt: Und einen Schlusssatz, Hans!

Hans Löffert: Die soziale Arbeit und der soziale Frieden stehen für mich im Vordergrund. Alles andere ergibt sich automatisch. Soziale Arbeit kann aber auch nur von einer erfolgreichen Gemeindeverwaltung realisiert werden.

Fakt: Danke für das Gespräch.

Wir für Euch in die Räte
Neues von den Jusos aus Bodenheim



Bodenheimer Jusos setzen sich für nachhaltigen Klimaschutz ein

Klimaschutz ist für uns Jusos ein großes Thema – es geht um unsere Zukunft

Immer wieder müssen aus verschiedenen Gründen, Bäume in Bodenheim gefällt werden. Zurück bleiben leere Baumscheiben zum Beispiel in der Rheinallee.

Seit 2019 wollen wir Jusos wissen, wie der Sachstand der Nachpflan-

zung von Bäumen in unserer Heimatgemeinde ist. Dabei stellten wir fest, dass nicht die Gemeinde für die Frage zuständig ist, sondern die Verbandsgemeinde. Sie registriert alle Fällungen und ist zuständig für alle Nachpflanzungen.

Uns fiel auf, dass kaum nachgepflanzt wurde. Deswegen haben wir einen Antrag an die VG Bodenheim gestellt, uns Auskunft über den Fehlbestand zu erteilen und schnellstmöglich mit den Nachpflanzungen zu beginnen.

Fortsetzung auf Seite 4

Sozial geförderte Wohnungsbau in Bodenheim nimmt Gestalt an

Die SPD-Bodenheim und die Ortsverwaltung treiben das Projekt voran

Für die SPD-Bodenheim muss es auch für finanziell schlechter gestellten Familien und Einzelpersonen ein bezahlbares Wohnungsangebot in Bodenheim geben. Ergänzend dazu steigt der Bedarf nach behinderten-gerechten Wohnungen und geeignetem Wohnraum für ältere Menschen. Aus diesem Grund sollen in den kommenden Jahren mindestens 50 sozial geförderte Wohnungen auf gemeindeeigenen Grundstücken entstehen. Davon werden 20% barrierefrei sein und mindestens 9 Wohnungen stehen explizit für Familien mit Kindern zur Verfügung.

Der Gemeinderat hat bereits im April 2019 den Beschluss gefasst, das gemeindeeigene Wohnhaus im Untergässchen 8 abzureißen und durch ein Wohnhaus mit sechs sozial geförderten Wohneinheiten mit zwei barrierefreien Wohnungen neu zu errichten. Weiterhin wurde beschlossen, das Wohnhaus Maria-Oberndorf-Straße 29 nach einer umfangreichen kommerziellen Abwägung, nicht mehr zu sanieren, sondern durch einen modernen Neubau zu ersetzen. Die jetzi-

gen Bestandsmieter werden die Gelegenheit erhalten, im Neubau eine Wohnung zu sozial gerechten Mieten anzumieten.

verwaltung in Kürze ein Bebauungsplankonzept im Umgebungsbereich des REWE-Marktes vorlegen. Im Zuge des Neubaus eines REWE-Getränkemarktes sollen vom Investor 20 sozial geförderte Wohnungen mit 1-, 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zu einem Vorzugspreis errichten werden. Auch diese Wohnungen will die Gemeinde Bodenheim übernehmen und in eine Projektgesellschaft überführen. Dies ist Gegenstand der aktuellen Beratungen in den Gemeindegremien.

Darüber hinaus wurde die Idee zur Errichtung einer neuen Park- und Ride-Anlage am Bahnhof mit Integration von ca. 10 sozial geförderten Wohnungen vorgestellt. Weitere Beratungen dazu werden folgen.

Eine Reihe von vorbereitenden Gesprächen auf Landes- und Kreisebene, waren hierzu notwendig. Im Juni

2022 hat der Gemeinderat einstimmig die Gründung der Projektgesellschaft „Wohnen in Bodenheim UG und Co. KG“ beschlossen. Die Gründung der Projektgesellschaft entspricht dem Grundsatzcharakter. Über die konkrete gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung wird noch ein separater Beschluss gefasst.

Die Anteilseigner der Projektgesellschaft sind die Kreiswohnungsbaugesellschaft des Landkreises Mainz-Bingen UG (Ingelheim) mit 49% und die Gemeinde Bodenheim mit 51%.

Die SPD-Bodenheim und der Gemeinderat von Bodenheim unterstützen das Vorhaben auf breiter Front. Gemeinsame Anstrengungen des Kreises und der Ortsgemeinde Bodenheim sollen dabei helfen, günstigen Wohnraum in Bodenheim zu schaffen. Ein besonderer Dank gilt dem 1. Beigeordneten der Ortsgemeinde, Thomas Glück, der das Projekt federführend begleitet und vorangetrieben hat.

Forderung nach ausstehenden Baumnachpflanzungen

Fortsetzung von Seite 1

(...) Der Nachpflanzplan der VG Bodenheim sah vor, dass am Ende der Sommerpause 2021 dem Gemeinderat durch die Verbandsgemeinde mitgeteilt werden sollte, wie der aktuelle Sachstand ist. Leider ist dies bis heute noch nicht geschehen.

In Zeiten der aktuellen Klimakrise können wir es uns nicht leisten, so nachlässig mit der Natur umzugehen. Eine schnelle Nachpflanzung ist wichtiger denn je. Wir, als Jusos werden uns auch weiterhin für dieses aus unserer Sicht wichtige Thema einsetzen.

Deswegen haben wir einen Antrag im Gemeinderat gestellt, dass die ausstehenden Baumnachpflanzungen innerhalb der nächsten 2 Jahre nach Beschluss des Antrags umgesetzt sein müssen.

Ein weiteres Klimaschutzthema, für das sich die Jusos aktiv einsetzen, ist der Ausbau der Fahrradinfrastruktur in Bodenheim. Ziel ist es, den Übergang zwischen Auto, Fahrrad und ÖPNV zu vereinfachen. Wir haben daher intensiv im Arbeitskreis Verkehr der SPD-Bodenheim mitgearbeitet. Dieser formulierte einen Antrag

an den Gemeinderat ein Fahrradwegekonzept zu erstellen und fordert u.a. neue Fahrradstellplätzen am Bahnhof.

Dies ist nur ein kleiner Teil unseres ganzheitlichen Engagements für ein besseres Für- und Miteinander in Bodenheim. Demnächst mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben der FAKT.

atrikom fulfillment siedelt sich in Bodenheim an

Innovatives Dienstleistungsunternehmen nutzt Standortvorteil und setzt auf Wachstum



Nachhaltige Konzepte für Gewerbeimmobilien gewinnen immer mehr an Bedeutung.
Bild: GARBE Industrial Real Estate

Die Firma atrikom fulfillment, mit Hauptsitz in Ginsheim-Gustavsburg, wird zukünftig auch aus Bodenheim tätig sein. Dazu mietet das Unternehmen noch vor Baubeginn einen Neubau der Garbe Industrial Real Estate GmbH im Gewerbegebiet „Bürgel“ in Bodenheim an. Der Neubau entsteht auf einem 23.500 qm großen Grundstück, das von Garbe erst vor wenigen Monaten erworben wurde. Mit dem Bau soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Atrikom fulfillment, als Projekt-Dienstleistungsunternehmen, verfolgt mit der Standortkonsolidierung die Absicht, Wege einzusparen und damit verbundene Verkehrsbewegungen zu reduzieren. Die hervorragende Lage am Zubringer zur B9, war mit ein wesentliches Entscheidungskriterium für den Standort in Bodenheim.

Bei einem Besuch in der Firmenzentrale der atrikom fulfillment, haben sich der Bodenheimer Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig und der für Wirtschaftsförderung zuständige Beigeordnete Andreas Kappel einen persönlichen Eindruck von den Geschäftsaktivitäten des Dienstleisters verschafft.

Das Unternehmen beschäftigt sich mit drei Kernbereichen: Waren- und Werbemittel Logistik, Mailing- und Response Management und der Durchführung von Promotion-Aktionen für unterschiedliche Lieferanten. Zum Leistungsportfolio gehört u.a. auch die Gestaltung von Webseiten. Die Druckerzeugnisse werden eigenständig designt und auf zwei eigenen Druckstraßen hergestellt. Im Call Center der atrikom fulfillment stehen die Telefone selten still. Bestellannahme, Mailing-Aktionen, Rechnungen drucken, Kuvertierung und Paketverfolgung runden das Portfolio ab.

Durch die Ansiedlung in Bodenheim, werden etliche neue Arbeitsplätze nach Bodenheim verlagert und z.T. neu geschaffen. In Zeiten von Produktionsspitzen hofft das Unternehmen auf personelle Unterstützung von Teilzeitkräften aus dem Ort und der näheren Umgebung.

Die nachhaltige ökologische Bauweise der Gewerbeimmobilie durch die Garbe Industrial Real Estate ist ein weiteres Highlight. Auf der Halle, ca. 14.500 qm groß, wird zur regenerativen Stromerzeugung eine Photovolta-

ikanlage installiert. Der Außenbereich wird reichlich mit Bäumen und Sträuchern aufgewertet. Die Parkplätze werden teilweise mit E-Ladesäulen für Fahrräder und PKW ausgestattet. Für die Gewerbeimmobilie strebt der Projektentwickler eine Zertifizierung nach dem Gold-Standard der ‚Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen‘ an. Im zweiten Quartal 2023 soll der Neubau fertiggestellt sein.

Die SPD-Bodenheim ist der Überzeugung, dass der erfolgreiche Dienstleister und die aufstrebende Ortsgemeinde Bodenheim gut zueinander passen. Eine seit 25 Jahren bestehende Baulücke im Gewerbegebiet „Bürgel“ wird geschlossen und die langfristige Ansiedlung der atrikom fulfillment wertet den Wirtschaftsstandort Bodenheim und das damit verbundene Gewerbesteueraufkommen nachhaltig auf .

Herausgeber: SPD Ortsverein Bodenheim,
E-Mail: fakt@spd-bodenheim.de,
www.spd-bodenheim.de

Redaktionsteam: Markus Kirch (V.i.S.d.P.),
Nicole Dittmann, Wolf-Ingo Heers, Roland
Martinez

Fotos: privat

Fakt. ist das Mitteilungsblatt der SPD Bodenheim und wird an alle Haushalte in Bodenheim verteilt. Fakt. erscheint unregelmäßig.

Mobilität in den Weinbergen

Die Ortsgemeinde Bodenheim stellt eigenen mobilen Weinstand in Dienst

Wenn die Touristen nicht zur Tourist-Info kommen, kommt die Tourist-Info zu den Touristen und hat auch noch Bodenheimer Weine im Gepäck! Auf Anregung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Tourist-Info, initiierte die SPD-geführte Verwaltung über eine Projektidee die mobile Tourist-Info als Teil der örtlichen Tourismusentwicklung. Ein Projekt, welches jetzt konkret umgesetzt wurde. Von der Fördermittelbeantragung bis zur Auslieferung ist nur ein Jahr vergangen. Jetzt feierte der erste mobile Weinstand Premiere in unserer Ortsgemeinde.

Vorrangig wird der Weinstand jeden Sonntag für die „Tourist-am-Turm-Aktion“ eingesetzt, so Andreas Kappel, 3. Beigeordneter Bodenheims und für Tourismus zuständig. Bereits seit zwei Jahren bietet die Tourist-Information jedes Wochenende einem anderen Bodenheimer Winzerbetrieb die Möglichkeit, am Turm neben der St. Albans-Statue einen Weinstand einzurichten und die eigenen Weine zu präsentieren und anzubieten. Das kulinarische Angebot wird ergänzt durch „Leckerer Wein“, was durch ein Speisenangebot vom örtlichen Gastro-Betrieb „Weinmal-eins“ liebevoll ergänzt wird.

In der Zeit von Mai bis Ende Oktober, jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr, besteht die Möglichkeit sich von der hervorragenden Qualität der Bodenheimer Weine persönlich zu überzeugen.



Mobile Tourist Info neben der St. Albans-Statue
Bild: privat

gen. Auch ein mehrfacher Besuch lohnt sich! Das ehrenamtliche Team der Tourist Info steht für alle Besucher bereit. Alle Interessierten können sich im persönlichen Gespräch und mit Infomaterial von Bodenheim als die 'schönste Perle' in der Kette des rheinhessischen Tourismus-Angebots überzeugen.

Bereits bei der Premiere am 1. Mai wurde der neue mobile Weinstand stark frequentiert und interessiert begutachtet. Ausgebaut wurde er durch die Firma Klagie Fahrzeugbau aus Masburg. Alle vier Seitenwände lassen sich einfach hochklappen. LED-Leuchtleisten spenden ein angenehmes Licht. Ein großer Flaschenkühlschrank kann bis zu 110 Flaschen auf-

nehmen, sodass die Versorgung immer sichergestellt ist und niemand verdursten muss. Eine Profi-Glasspülmaschine hilft dabei, die Gläser immer frisch und sauber zu halten. Die Heckklappe wurde bereits mit einem Bodenheimer Motiv bedruckt. Die weiteren Motive wurden am 1. Mai von den Anwesenden mitentschieden.

Die Tourist-Info freut sich, wenn möglichst viele Gäste das neue Angebot zum sonntäglichen Austausch bei Wein und Leckereien weiterhin annehmen und der ein oder andere zukünftige neue Gast für Bodenheim gewonnen werden kann.

LKW-Durchfahrtsverkehr in Bodenheim stoppen

Seit einigen Jahren ist es ein Dauerthema und es geht trotz aller bisherigen Bemühungen auch durch den Ortsbürgermeister nicht wirklich voran. Es geht um den die B9- Maut umfahrenden LKW-Schwerlastverkehr, der die Laubenheimer Straße und die Wormser Str. als Ausweichroute nutzt und damit die Anwohner in Mainz-Laubenheim und Bodenheim stark belastet.

Die Bodenheimer SPD ist bei dem Thema weiterhin aktiv und steht mit dem SPD-Ortsverein Mainz-Laubenheim sowie dem dortigen Ortsvorsteher in Kontakt. Ziel ist es weitere Möglichkeiten zu erörtern, wie wir hier gemeinsam endlich zu einem Erfolg kommen können. Erste Überlegungen dazu befinden sich bereits in der weiteren Prüfung. Mehr dazu in der nächsten FAKT.